Interreg CENTRAL EUROPE

Co-funded by the European Union

Neue Fördermöglichkeiten

Wir finanzieren Ihre Ideen für ein besseres Mitteleuropa

Bernd Diehl

Nationale Kontaktstelle Mitteleuropa

Thematische Förderschwerpunkte in CENTRAL EUROPE

Interreg CENTRAL EUROPE Programm 2021-27

P 1: Kooperation für ein **intelligenteres Mitteleuropa** — 62 Mio. €

- SZ 1.1 Stärkung der Innovationskapazitäten in Mitteleuropa
- SZ 1.2 Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen intelligente Spezialisierung, industrieller Wandel und Unternehmertum in Mitteleuropa

P 2: Kooperation für ein **umweltfreundlicheres Mitteleuropa** — 104 Mio. €

- SZ 2.1 Unterstützung der Energiewende hin zu einem klimaneutralen Mitteleuropa
- SZ 2.2. Stärkung der Widerstandsfähigkeit Mitteleuropas mit Bezug zum Klimawandel
- SZ 2.3. Förderung der Kreislaufwirtschaft in Mitteleuropa
- SZ 2.4. Umweltschutz in Mitteleuropa
- SZ 2.5. Umweltfreundliche Gestaltung der städtischen Mobilität in Mitteleuropa

P 3: Kooperation für ein **besser vernetztes Europa** — 21 Mio. €

- SZ 3.1. Verbesserung der Verkehrsanbindung ländlicher und peripherer Regionen in Mitteleuropa

P 4: Eine bessere **Governance für die Zusammenarbeit** in Mitteleuropa — 21 Mio. €

- SZ 4.1 Stärkung der Governance für eine integrierte räumliche Entwicklung in Mitteleuropa

P - Priorität
SZ - spezifisches Ziel

Programmbudget
224 Mio. € EFRE

Förderquote
80%

Programmraum

Neu: NUTS 2 Region Braunschweig

Bildrechte für den Ausschnitt der Region Braunschweig:
Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig

9 EU STAATEN

81 REGIONEN

Intelligentes Europa

- 1.1 Stärkung der Innovationskapazitäten
  - **Grüne (!) Wirtschaft**
  - **Kultur- und Kreativwirtschaft & Tourismus**

- 1.2 Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen intelligente Spezialisierung, industrieller Wandel und Unternehmertum
  - **Stärkung der digitalen Kompetenzen (intelligente Spezialisierung)**
  - **Arbeitsmarktbedürfnisse von Regionen**

Räumliche Anknüpfungspunkte

- Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit in Regionen die beim Wandel hin zu einer stärker globalisierten, digitalisierten und umweltfreundlichen Wirtschaft drohen abgehängt zu werden (Ausgleich zwischen starken & schwachen Regionen)
- Zugang zu Bildung – Stichwort: Brain-Drain
- Demografischer Wandel u.a. in peripheren Regionen – Stichworte: Gesundheitswesen, „Silver Economy“, Soziale Innovation
- Stärkung der digitale Anbindung und der digitalen Kompetenzen

Programmbudget: 62 Mio. € EFRE

Priorität 1 – Kooperation für ein **intelligenteres** Mitteleuropa

Grünes Europa

- 2.1 Unterstützung der Energiewende hin zur Klimaneutralität
  - Energieplanung auf lokaler und regionaler Ebene
- 2.2 Stärkung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel
  - Klimagerechte Stadt- und Regionalplanung
- 2.3 Förderung der Kreislaufwirtschaft
  - Verhaltensänderung von Verbrauchern und im öffentl. Sektor
- 2.4 Umweltschutz
  - integriertes Umweltmanagement
- 2.5 Umweltfreundliche Gestaltung der städtischen Mobilität
  - nachhaltige städtische Mobilitätsplanung

Räumliche Anknüpfungspunkte

- CO_2-neutrale integrierte Planung
- dezentrale Energieerzeugung (insb. im ländlichen Raum)
- integrierte Ansätze zur klimabezogenen Resilienz
- Kreislaufwirtschaft auf lokaler und regionaler Ebene
- Verbesserung Umweltqualität in Städten
- Intelligentes urbanes Mobilitätsmanagement

Programmbudget: 104 Mio. € EFRE

Interreg CENTRAL EUROPE

Co-funded by the European Union

Priorität 2 - Kooperation für ein **grüneres** Mitteleuropa

Vernetztes Europa

- 3.1 Verbesserung der Verkehrsanbindung ländlicher und peripherer Regionen
  - Strategische Verkehrs- und Raumplanung auf regionaler Ebene

Räumliche Anknüpfungspunkte

- Nachhaltige, multi-modale Mobilität, (v.a. in funktionalen städt. Gebieten, bzw. Stadt-Land, Anbindung Peripherer Gebiete an die Zentren)
- Anbindung peripherer Gebiete an die TEN-T Korridore

Priorität 3 - Ein stärker vernetztes Europa durch Zusammenarbeit

Bessere Governance

- 4.1 Stärkung der Steuerung (Governance) für eine integrierte räumliche Entwicklung
  - Abbau administrativer Barrieren, bessere Politikgestaltung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

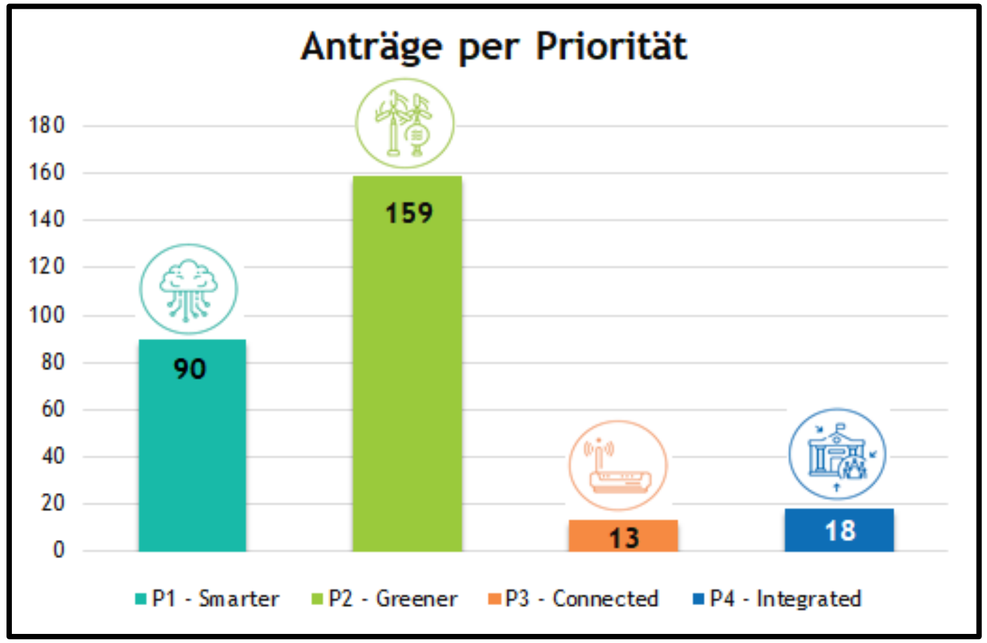
Räumliche Anknüpfungspunkte

- Stärkung ortsbezogener, integrierter und sektorübergreifender Ansätze
- Partizipationsprozesse
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Digitalisierung insbesondere mit Bezug zu den klimarelevanten Ansätzen des Programms und hier insbesondere den spezifischen Zielen 2.1, 2.2 und 2.5.

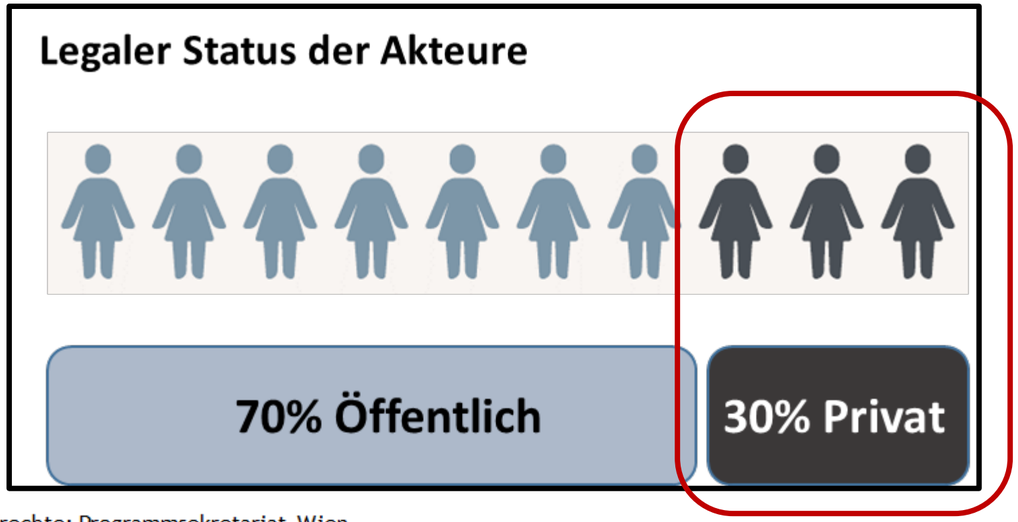
Programmbudget: 21 Mio. € EFRE

Priorität 4 – Verbesserung der Governance für die Zusammenarbeit in Mitteleuropa

Fakten zum 1. Call



Nach der Relevanzprüfung sind noch 143 Anträge im Bewertungsverfahren.



Bildrechte: Programmsekretariat Wien

Interreg CENTRAL EUROPE

Co-funded by the European Union

Eckpunkte des 2. Calls

Welche Projekte werden gefördert?

Von den Projekten wird erwartet, dass sie grundsätzlich innovative sowie praxisorientierte Ansätze verfolgen und

- sich durch einen klaren **thematischer Fokus** auszeichnen,
- eine **umsetzungsorientierte Partnerstruktur** haben,
- eine möglichst gute **geographische Abdeckung** des Programmraums aufweisen,
- während der Laufzeit eine **effektive Implementierung** gewährleisten und
- diese im Rahmen der **beantragte Kostenstruktur** erfolgt.

Indikatives Budget für den 2. Call
NN Mio. € EFRE

Anforderungen an “Standardprojekte”

Formaler Rahmen

Dauer max. 36 Monate

Budget ca. 1,5 – 3 Mio. € Gesamtbudget

Durchschnittliche Werte der letzten Förderperiode: 11 Partner und 2 Mio. € EFRE!!!

Partner empfohlen 5 bis 12
(Mindestanforderung: 3 finanzierende Partner aus 3 Staaten, davon 2 aus CENTRAL / sog. „assoziierte Partner“ können darüber hinaus eingebunden werden)

Private Institutionen können nach erfolgreicher Prüfung der finanziellen Solidität, d.h. wie bisher, allerdings nunmehr ohne finanzielle Garantie den Lead übernehmen / Partner außerhalb des CENTRAL Programms sollten nur in „duly justified cases“ mitwirken.

Die Teilnahme relevanter und kompetenter Interreg-"Neulinge" ist gewünscht und soll durch vereinfachte Umsetzungsbedingungen gefördert werden.

Förderfähige Kosten

1. **Personal**: reale Kostenrechnung* oder
   20% der sonst. direkten Kosten in den Kategorien 4 bis 6

2. **Büro & Verwaltung**: 15% Pauschale der förderfähigen direkten Personalkosten

3. **Reisen & Unterbringung**: Pauschale (für Partner aus DE: 5% der Personalkosten)

4. **Externe Expertise & Dienstleistungen**: reale Kostenrechnung (inkl. FLC!)

5. **Ausrüstung/Geräte**: reale Kostenrechnung

6. **Infrastruktur & Bauarbeiten**: reale Kostenrechnung

* Neu im Programm eingeführt wurde die vereinfachte Kostenoption 3, bei der lediglich die Personalkosten als reale Kosten abgerechnet werden und für alle anderen im Projekt anfallenden Kosten eine Pauschale von 40% auf die Personalkosten angesetzt wird.

Interreg CENTRAL EUROPE

Co-funded by the European Union

Der Nutzen für Wirtschaftsakteure

Nutzen für Wirtschaftsakteure

Die Prioritätsbereiche decken Innovationsthemen und sozioökonomische Megatrends ab, wie beispielhaft an einigen Förderschwerpunkten (Spezifischen Zielen) des Mitteleuropaprogramms gezeigt werden kann:

SZ 1.1 - **Stärkung der Innovationskapazitäten** ➔ Grüne Wirtschaft, Industrie 4.0, Schlüsseltechnologien, Gesundheitswesen etc.

SZ 1.2 - **Entwicklung von Kompetenzen** in den Bereichen intelligente Spezialisierung und industrieller Wandel
➔ intelligente Spezialisierung, Anpassung von Qualifikationen an die Arbeitsmarktbedürfnisse, Innovationsmanagement in KMUs

SZ 2.1 - **Unterstützung der Energiewende** ➔ Kapazitätsaufbau in nachhaltiger Energieplanung, Energiebedarfsmanagement etc.

SZ 2.3 - **Förderung der Kreislaufwirtschaft** ➔ Abfallvermeidung und –bewirtschaftung, Wertschöpfungsketten, Produktgestaltung etc.

SZ 2.5 - **Umweltfreundliche Gestaltung der städtischen Mobilität** ➔ nachhaltige Mobilitätsplanung, multimodale Logistiklösungen

SZ 3.1 - **Verbesserung der Verkehrsanbindung ländlicher und peripherer Regionen** ➔ Strategische Verkehrs- und Raumplanung

Nutzen für Wirtschaftsakteure

- Die transnationale Zusammenarbeit im Konsortium und mit unterschiedlichen Akteursgruppen ermöglicht:
  - Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch, Kapazitätsaufbau, Bündelung von Kompetenzen
  - Nachhaltige Partnerschaften und Vernetzung (z.B. Cluster)
  - Pilotinvestitionen z.B. in innovative Verfahren für KMUs
  - Gemeinsame Entwicklung von Standards und Strategien (z.B. bei energetischen Gebäudesanierungen, Weiterbildung für KMU Mitarbeiter)
  - Vorbereitung von Folgeinvestitionen
  - Bewusstseinsbildung in Politik und Gesellschaft (Policy-Level)

- Durch die Zusammenarbeit gelingt es im Idealfall, auf der Basis einer strategisch angelegten transnationalen Projektarbeit innovative, übertragbare, marktfähige Lösungen vor Ort zu entwickeln.

Indikative zeitliche Planung des 2. Calls

Ende 2022
Vorabinfos 2. Call

22. März 2023
Kick-Off 2. Call

Ende 2023
Förderentscheid

Anfang 2024
Projektstart

Gemeinsam für Mitteleuropa

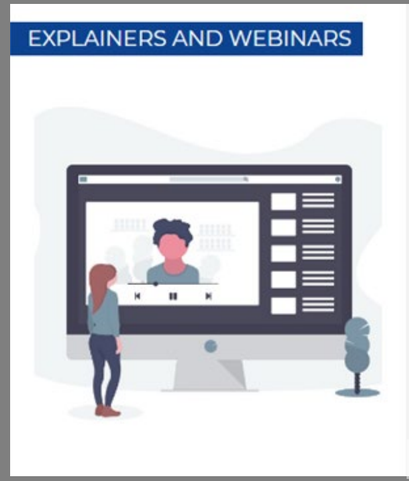
Interreg CENTRAL EUROPE — Co-funded by the European Union

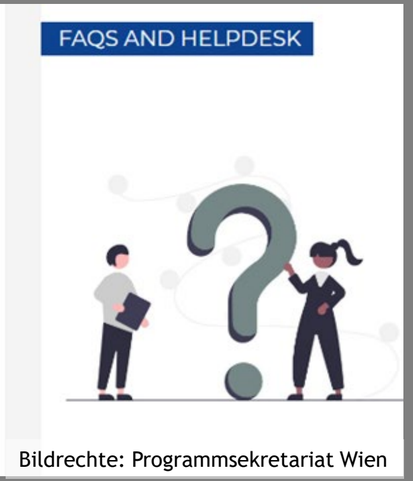
- Nationale Kontaktstelle (NCP)
  www.interreg-central.de

Screenshot www.interreg-central.de

Bernd **Diehl & Melissa Leinkühler**
Nationale Kontaktstelle CENTRAL EUROPE
am Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden
B.Diehl@ioer.de / +49 351 4679-277

- Programmsekretariat Wien (JS)
  www.interreg-central.eu/newfunding





Bildrechte: Programmsekretariat Wien

- Digitale Community für Antragsteller
  https://community.interreg-central.eu

- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
  www.interreg.de

Screenshot www.interreg.de